

## Zitate und Entlehnungen im Text (Beispiele):

Das Medium Bilderbuch eignet sich für diese Lerngruppe besonders, da Bilderbücher, die ersten Bücher sind zu denen Kinder eine Beziehung aufbauen und sie daran lernen, sich auf die in „Bild und Sprache symbolisch vermittelte Welt einzulassen“ (Kretschmer 2011, S. 8).

„Sprache ermöglicht Teilhabe, Wirksamkeit und Mitbestimmung in der Gesellschaft“ (Damag/Haag 2019, 417). Sprache ermöglicht den Schüler:innen also, sich Wissen anzueignen, sich in die Gesellschaft einzubringen und an sozialen Aktivitäten teilzuhaben und ist somit für die persönliche Entwicklung bedeutsam. Sprachförderung soll also dazu beitragen, sich zu verständigen, seine Bedürfnisse und Gedanken mitzuteilen und von Mitmenschen verstanden zu werden (ebd. 417f).

Laut Hallbauer/Kitzinger (2016, S. 33) sollte eine UK Versorgung nicht davon abhängig gemacht werden, ob Symbolverständnis vorhanden ist.

Ausgangspunkt der Literacy ist die gesprochene Sprache (Mündlichkeit/Oralität) und bildet die Vorstufe zur Schriftlichkeit (Literalität). Vorlesen ist also eine geeignete Methode zur Förderung von Literacy. Vorlesen fördert die Wahrnehmung, Aneignung von Weltwissen, Wortschatz und Sprache, Imaginationsfähigkeit, Erinnerungsfähigkeit und erweitert Lesefertigkeiten (vgl. Günthner 2013, S. 19).

## Literaturverzeichnis (Beispiele)

### Buch:

Wolf, M. (2009): *Das lesende Gehirn. Wie der Mensch zum Lesen kam – und was es in unseren Köpfen bewirkt.* Spektrum Verlag Heidelberg

### Artikel aus einem Buch:

Wilken, E. (2001): *Sprachentwicklungsstörung und geistige Behinderung.* In: Grohnfeldt, M. (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie.* Kohlhammer, Stuttgart, S. 24-36

### Artikel aus einer Zeitschrift:

Wember, F. (2013): *Herausforderung Inklusion. Ein präventiv orientiertes Modell schulischen Lernens und vier zentrale Bedingungen inklusiver Unterrichtsentwicklung.* In: *Zeitschrift für Heilpädagogik.* Heft 10. S. 380-388.

### Broschüren:

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2020): *Referenzrahmen Schulqualität NRW. Schule in NRW Nr. 9051.* Düsseldorf

### Internet:

Kieschnick, A. (2015): *Literacy im Kindergarten.* Verfügbar unter: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_Kieschnick\\_Literacy\\_2016.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Kieschnick_Literacy_2016.pdf). Zugriff am 13.04.2022

### Unveröffentlichte Quellen:

Albert-Schweitzer-Schule-Gelsenkirchen (2018): *Curriculum für das Unterrichtsfach Deutsch (Sprache und Kommunikation)* [unveröffentlicht].

---

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2022): *Richtlinien und Lehrpläne für den Bildungsgang Geistige Entwicklung in Nordrhein-Westfalen an allen Lernorten.* Düsseldorf

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2022): *Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung an allen Lernorten in Nordrhein-Westfalen. Entwicklungsbereiche.* Düsseldorf

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2021): *Lehrplan für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen. Fach Musik.* Düsseldorf

*Legende:*

**ebd.** – ebenda. Dieses Kürzel kann man verwenden, wenn man aus der gleichen Quelle wie direkt davor zitiert. Dabei gibt man dann nur noch die entsprechende Seite an und muss eben nicht nochmal Autor und Erscheinungsjahr nennen.

**vgl.** – vergleiche. Dieses Kürzel kann man bei einer Entlehnung verwenden, wenn man darauf hinweisen möchte, dass dieser Inhalt bei der angegebenen Quelle noch ausführlicher erläutert wird.

**f** - folgende. Nach einer Seitenzahl kann man dies verwenden, wenn das Zitat oder die Entlehnung auf der angegebenen und der folgenden zu finden ist (s. 41f).

**ff** – folgende. Nach einer Seitenzahl kann man dies verwenden, wenn das Zitat oder die Entlehnung auf der angegebenen und den folgenden (mind. 3 Seiten) zu finden ist (s. 41ff).

Nach der Literaturliste bzw. spätestens nach dem Anhang muss in Ihren Entwürfen/anderen Ausarbeitungen grundsätzlich folgende unterschriebene Erklärung zu finden sein:

**Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst, keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe und die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht habe.

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname

Diese Formulierung wurde in Anlehnung an die APO FSFS erstellt.